

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 9. März 1960

Blatt 403

40 Jahre im Dienste der Stadt

Bürgermeister Jonas beglückwünschte Jubilare

9. März (RK) Bürgermeister Jonas nahm heute früh im Wiener Rathaus die Ehrung von zehn Gemeindebediensteten vor, die 40 Jahre im Dienste der Stadt Wien stehen. Der Feier im Roten Salon wohnten die Stadträte Bauer, Riemer, Schwaiger und Sigmund, Magistratsdirektor Dr. Kinzl, der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, Dr. Ing. Horak, die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten, die Dienststellenleiter und die Direktoren der Städtischen Unternehmungen sowie Vertreter der Gewerkschaft bei.

Nach Ansprachen des Personalreferenten Stadtrat Riemer und des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger sowie des Hauptgruppenobmannes der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Billmaier dankte Bürgermeister Jonas im Namen der Stadtverwaltung den Jubilaren für ihre Verdienste. In den 40 Jahren ihrer Dienstzeit, sagte er, war es dieser Beamten-generation vergönnt, in guten und bösen Zeiten für die Heimatstadt zu arbeiten. Heute dürfen die Jubilare sagen, daß Wien dank dem Opfermut der gesamten Bevölkerung wieder aufgeblüht ist. Auch wenn wir Bewährungsproben, wie sie den Gemeindebediensteten durch die geschichtlichen Ereignisse in der Vergangenheit aufgebürdet wurden, nie mehr erleben wollen, hoffen wir dennoch, uns auf das Verantwortungsbewußtsein der städtischen Bediensteten verlassen zu können. Dieses Verantwortungsbewußtsein bildet die Kraftreserve, die Wien im Verlauf seiner Geschichte immer wieder gebraucht hat. Abschließend gratulierte der Bürgermeister den Jubilaren und wünschte ihnen auch weiterhin die besten Erfolge.

Im Namen der Geehrten dankte Verwaltungsoberkommissär Frau Haider für die Würdigung der Leistungen ihrer Kollegen.

Bei der Feier wirkte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Donnerstag, den 10. März, eine Presseführung stattfindet, bei der die neue große Erdgas-spaltanlage im Gaswerk Leopoldau gezeigt wird. Treffpunkt um 10.15 Uhr beim Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Abfahrt mit Autobus.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Sprechstunden beim Stadtschulratspräsidenten

=====

9. März (RK) Stadtschulratspräsident Dr. Neugebauer hält seine Sprechstunden jeden Dienstag von 9.30 bis 11.30 Uhr ab. In besonders dringenden Fällen ist eine Vorsprache gegen telefonische Voranmeldung auch an Freitagen zwischen 15 und 16 Uhr möglich.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 8. März

=====

9. März (RK) Neuzufuhr Inland: 7.825. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14 S, 1. Qualität 13.20 bis 14 S, 2. Qualität 13 bis 13.20 S, 3. Qualität 12.10 bis 13 S, Zuchten 12 bis 12.60 S, Altschneider 11 bis 11.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 9 Groschen je Kilogramm und beträgt nun 13.16 S.

- - -

Hamburgs Bürgermeister kommt nach Wien
=====

9. März (RK) Sonntag nachmittag wird auf Einladung von Bürgermeister Jonas der Hamburger Bürgermeister Max Brauer, Präsident des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg, zu einem kurzen Besuch in Wien eintreffen. Bürgermeister Brauer wird in Begleitung von Senatssyndikus Dr. Wilhelm Drexelius und des leitenden Regierungsdirektors Jess sein.

Bürgermeister Jonas wird seinen Hamburger Amtskollegen Montag, den 14. März, um 9 Uhr, offiziell im Wiener Rathaus willkommen heißen. Anschließend sieht das Besuchsprogramm eine Rundfahrt vor, bei der Bürgermeister Brauer mit den Verkehrsproblemen in der Wiener Innenstadt vertraut gemacht werden soll. Zu Mittag steht ein Empfang im Rathauskeller auf dem Programm, an dem auch die Mitglieder des Wiener Stadtsenates teilnehmen werden. Nachmittag will Bürgermeister Brauer den Messepalast besuchen und am Tag darauf, Dienstag, den 15. März, am Vormittag das Messegelände. Am Nachmittag des Dienstags werden die Hamburger Gäste auf einer Rundfahrt Verkehrsbauten und andere Einrichtungen der Stadt Wien besichtigen. Mittwoch, den 16. März, um 7.50 Uhr, fährt Hamburgs Stadtoberhaupt vom Wiener Westbahnhof wieder nach Hause zurück.

- - -

Kranzniederlegung am Grabe Luegers
=====

9. März (RK) Morgen, Donnerstag, den 10. März, um 8 Uhr früh, werden die Stadträte Lakowitsch und Riemer am Grabe von Bürgermeister Dr. Karl Lueger aus Anlaß seines 50. Todestages einen Kranz der Stadt Wien niederlegen.

- - -

Aufnahmen in die Bundes-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten
=====

9. März (RK) Der Stadtschulrat für Wien teilt mit: "In die ersten Jahrgänge der Bundes-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten in Wien werden für das Schuljahr 1960/61 geeignete Schüler und Schülerinnen aufgenommen. Voraussetzung ist neben der geistigen und körperlichen Eignung das Zeugnis über die vierte Hauptschulklasse oder vierte Mittelschulklasse oder die achte Schulstufe der Volksschule.

Die gestempelten Gesuche sind bis längstens 11. Juni bei den Anstaltsdirektionen Wien 1, Hegelgasse 14 (Mädchen), Wien 1, Hegelgasse 12 (Knaben) oder Wien 3, Kundmangasse 20 (Knaben), einzureichen. Beizulegen sind die standesamtliche Geburtsurkunde, der Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft, ein amtsärztliches Zeugnis und das letzte Schulzeugnis.

Die Aufnahmeprüfung findet am 20. und 21. Juni statt. Nähere Einzelheiten werden den Bewerbern bei der Anmeldung bekanntgegeben.

- - -

Die besten Plakate im Februar
=====

9. März (RK) Die Jury des Kulturamtes der Stadt Wien hat nach Prüfung der von der Gewista vorgelegten Plakate folgende drei Graphiken zu den monatsbesten für Februar erklärt:

"Plim klebt unzertrennlich", ein Plakat, das von Karl Dworak in Wien entworfen und bei Piller-Druck in Wien hergestellt wurde. "Durlin der leuchtende Lack", entworfen von Prof. Richard Exler und Maria Dressler in Wien, gedruckt bei Steyrermühl in Wien. "Kurier", aus der Serie der diesbezüglichen Straßenbahnplakate, entworfen von Rudolf Angerer, gedruckt bei Victor Klaushofer, beide in Wien.

Die drei Plakate werden von den von der Gewista hierfür vorgesehenen Werbeflächen affichiert und mit dem Prüfungsergebnis bezeichnet werden.

- - -

In Wien wird weniger "gezithert"
 =====

9. März (RK) Das unumstritten einzig erfreuliche Echo des vor nun zehn Jahren aufgeführten Filmes vom "Dritten Mann" war die unerwartete Wiedergeburt der Zither, des einst so geliebten Instrumentes der Wiener Hausmusik. Durch den Welterfolg des Sievinger Zithervirtuosen ist das Interesse für dieses Volksinstrument über Nacht so groß geworden, daß die wenigen Zitherlehrer damals den Unterricht kaum bewältigen konnten.

In der Abteilung für die Pflege volkstümlicher Musik an den Musiklehranstalten der Stadt Wien mußte vor zehn Jahren sogar eine vorübergehende Aufnahmesperre für das Zitherfach verfügt werden. Viele der angemeldeten Schüler mußten wegen Lehrermangel auf spätere Termine vertröstet werden. In vier Zitherklassen der Musiklehranstalten konnten damals nur etwa 100 Schüler aufgenommen werden. Das Interesse für die Zither hielt erfreulicherweise auch in den folgenden Jahren unvermindert an und erreichte erst 1955 den Höhepunkt. Seit zwei Jahren ist zum ersten Mal an den städtischen Musiklehranstalten die Schülerzahl der Zitherklassen zurückgegangen und beträgt im laufenden Schuljahr 50 Mädels und Buben.

Von den Instrumenten für volkstümliche Musik wird nach wie vor das Akkordeon am meisten bevorzugt. An zweiter Stelle steht die Gitarre. Das Interesse für Mandoline hat dagegen stark nachgelassen. Die einst unentbehrliche Begleiterin jugendlicher Wanderer wurde im Zeitalter der Motorisierung vom Koffergrammophon und vom Taschenradio verdrängt.

- - -

Verkehrszählung in Favoriten
 =====

9. März (RK) Freitag, den 11. März, findet in Favoriten im Auftrag der Wiener Stadtplanung eine Verkehrszählung statt. Gezählt werden in der Zeit von 7 bis 8 Uhr die in der Triester Straße und in der Zeit von 16 bis 17 Uhr die in der Gudrunstraße stadteinwärts fahrenden Fahrzeuge. Polizeibeamte werden zu diesem Zweck auf den rechten Scheinwerfer einen Zettel kleben. Die Zählung dient zur Erfassung des Abbiegeverkehrs auf dem Matzleinsdorfer Platz. Die Autolenker werden um Verständnis für die kleine Behinderung gebeten.

- - -

Emil Ertl zum Gedenken

=====

9. März (RK) Auf den 11. März fällt der 100. Geburtstag des Schriftstellers Hofrat Dr. Emil Ertl.

Er wurde in Wien geboren und entstammte einer durch Generationen als Seidenweber tätigen Familie. Nach Absolvierung der philosophischen Studien übersiedelte er nach Graz, trat in den Staatsdienst und brachte es bis zum Bibliotheksdirektor der Technischen Hochschule. Daneben lief seine weitverzweigte Beschäftigung mit tageskritischen und literarischen Fragen sowie mit der Rezension der Grazer Theateraufführungen. Nach dem Tode seiner Frau übersiedelte er nach Wien, wo er am 8. Mai 1935 starb. Emil Ertl hat 35 Jahre in der Steiermark verbracht, ist aber ein Wiener Schriftsteller geblieben, dessen Kunst Anerkennung verdient. Sein Oeuvre, das nur im Nebenberuf entstanden ist, umfaßt neun Romane und zehn Bände mit Erzählungen und Novellen. Das Hauptwerk, eine Romantetralogie, schildert das Schicksal einer Seidenweberfamilie und umspannt einen Zeitraum von fast 120 Jahren. Unter seinen kleinen Prosaschriften befinden sich gleichfalls beachtliche Erzeugnisse. Die besten von ihnen wurden 1948 unter dem Titel "Menschenschicksale" herausgegeben. Emil Ertl hat aus seinem reichen Leben auch in den autobiographischen Büchern "Geschichten aus meiner Jugend" und "Lebensfrühling, Erinnerungen" erzählt.

- - -